

19.08.2014

Pressemitteilung

SPD-Fraktionschef Andreas Dressel besucht das Studierendenwerk Hamburg

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD in der Hamburgischen Bürgerschaft Andreas Dressel** hat im Rahmen seiner Sommertour 2014 das Studierendenwerk besucht. Im Gespräch mit dem **Geschäftsführer des Studierendenwerks Jürgen Allemeyer** verschaffte sich Dressel gemeinsam mit seinen **Bürgerschaftskollegen(In) Dr. Sven Tode, Philipp-Sebastian Kühn, Gerhard Lein und Annkathrin Kammeyer** einen Überblick über die aktuellen Themen aus der Perspektive des Studierendenwerks und der Studierenden.

Das gemeinnützige Studierendenwerk stellt mit seinen hochschulbezogenen Dienstleistungen sicher, dass

- das Studium finanziert werden kann (BAföG, Kredite, Stipendien, Notfonds)
- eine optimale Beratung (Studienfinanzierung, soziale und persönliche Notlagen, sozialrechtliche Fragen) möglich ist
- eine preisgünstige Versorgung ebenso angeboten wird wie preisgünstiger Wohnraum: Bis zu 21.000 Studierende und Hochschulbedienstete besuchen täglich die Mensen und Cafés des Studierendenwerks, 3950 Studierende aus aller Welt leben in den 23 Wohnanlagen
- Kinder von Studierenden und Hochschulangehörigen auch in Randzeiten betreut werden.

„Teilhabe an Bildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie Chancengerechtigkeit sind“ – so **Dressel** – „zentrales Anliegen der SPD in Hamburg. Dazu leistet das Studierendenwerk ganz hervorragende Arbeit – es ist ein wesentlicher Faktor für erfolgreiches Studieren in Hamburg und trägt damit insgesamt auch zur Attraktivität des Hochschulstandortes Hamburg bei.“

„Die preisgünstige Versorgung in Mensen und Cafés wäre ohne die Unterstützung der Stadt nicht möglich“, betont Dressel weiter. „Dies gilt auch für die günstigen Mieten in den Wohnanlagen, die deutlich unter denen des Wohnungsmarktes liegen. Das soll erhalten bleiben und soweit möglich und notwendig auch ausgebaut werden.“

Allemeyer: „Hamburg ist für nationale und internationale Studierende ein außerordentlich attraktiver Hochschulstandort; es ist aber gleichzeitig auch ein Standort mit hohen Lebenshaltungskosten. Das Studierendenwerk macht mit seinen Versorgungsangeboten das Studieren in Hamburg finanzierbar und sorgt damit dafür, dass Studierende unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten eine Chance haben, in Hamburg zu studieren.“

Insbesondere das Angebot an preisgünstigem Wohnraum wird in den nächsten Jahren bedarfsgerecht weiterentwickelt. Im Rahmen öffentlicher Wohnungsbauförderung der Stadt Hamburg sollen die Mieten, möbliert deutlich unter 400,00 Euro liegen. **Allemeyer:** „ Konkret planen wir zurzeit zwei Anlagen mit insgesamt rund 400 Plätzen; zu 100 Prozent öffentlich gefördert und mit einer 30-jährigen Miet- und Zweckbindung. Die steigenden Baukosten werden eine verstärkte öffentliche Förderung erfordern, um das Mietziel zu erreichen. Weitere Objekte könnten sich zum Beispiel in den Stadtentwicklungsplanungen für Wilhelmsburg ergeben.“

Die Wohnanlagen im Bestand sollen sukzessive saniert und modernisiert und hierbei so finanziert werden, dass der Mietanstieg deutlich begrenzt bleibt. Auch das mit dem Gustav-Radbruch-Haus in diesem Sommer begonnene Sanierungsprogramm wird fortgesetzt.

Allemeyer: Eine preisgünstige Infrastruktur entlastet die Studierenden nicht nur finanziell. Sie gibt Ihnen auch die Möglichkeit, sich auf das Studium zu konzentrieren und so zunehmendem Druck und Belastungen zu begegnen. Mit seinem Beratungsangeboten unterstützt das Studierendenwerk auch hier Studierende, die in Not geraten sind und möglicherweise sogar das Studium abbrechen wollen. Wir werden daher unser Beratungsangebot – sei es die Sozialberatung oder die Studienfinanzierungsberatung – ebenfalls bedarfsgerecht weiterentwickeln.“

<p>Studierendenwerk Hamburg gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer 513 Beschäftigte Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 13 Cafés und 6 Café Shops werden täglich bis zu 21.000 Gäste versorgt)• Wohnen (23 Wohnanlagen mit rund 3.950 Plätzen in Zimmern und Appartements, Wohnungsvermittlung)• BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rund 88 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)• Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit Handicap, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).
--

. . . damit Studieren gelingt!

Hamburg, 19.08.2014; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de